

Freitag, 05. November 2021, Frankenberger Allgemeine / Lokales

Sich mit dem Wald identifizieren

Gemündener Drittklässler pflanzen Bäume

VON HANNAH KÖLLEN



Die Klasse 3a der Cornelia-Funke-Schule mit (hinten von links) Monika Niemeyer von der Kommunalwald GmbH, Lehrerin Mirjam Gordzielik-Hiller und Bürgermeister Frank Gleim. Fotos: HANNAH KÖLLEN

Gemünden – Mit einem Sponsorenlauf im vergangenen Sommer fing alles an. 45 Kinder aus zwei Klassen der Cornelia-Funke-Schule erliefen Geld für mehrere hundert Baumsetzlinge.

Ziel war es, dass jeder Schüler jeweils zehn Bäume erläuft. Ein Baumsetzling kostet rund 1,40 Euro. Die Setzlinge werden nun auf dem Areal Am Willger des neuen Bürgerwalds in Gemünden eingepflanzt.

Die Stadt Gemünden hat in den vergangenen Wochen die hierfür nötigen Vorbereitungen getroffen. „Das Mulchen, Besorgen der Setzlinge sowie die Errichtung eines Schutzgatters sind nun abgeschlossen“, so Bürgermeister Frank Gleim.

Die Arbeiten wurden von der Kommunalwald GmbH in Zusammenarbeit mit zwei städtischen Forstwirten erledigt. Die Kommunalwald GmbH hat die Waldarbeiten für die Stadt Gemünden vor

zwei Jahren von Hessen-Forst übernommen. Nun, da das ein Hektar große Areal fertig vorbereitet ist, können die Setzlinge eingepflanzt werden. Den Start machten am Mittwoch die Schüler der Klasse 3a der Cornelia-Funke-Schule.

Gemeinsam mit den beiden städtischen Forstwirten sowie Revierförsterin Monika Niemeyer von der Kommunalwald GmbH setzten sie die ersten Pflanzen ein. Auch einige Eltern waren als freiwillige Helfer vor Ort.

Laut Niemeyer bietet das Areal bei dem gewählten Pflanzverband Platz für rund 10 000 Bäume. Der Plan sei, auf dem gesamten Areal Eichen zu pflanzen. Diese seien für den Standort prädestiniert.

Niemeyer schätzt, dass die Pflanzarbeiten im kommenden Frühjahr abgeschlossen sein sollten. Aber: „Dann fängt die eigentliche Arbeit erst an. Die Pflegearbeit ist viel intensiver als das Einpflanzen der Setzlinge.“ Bei dem Schutzgatter habe man sich bewusst für eine Variante aus Holz entschieden, da sich dieses mit der Zeit selbst abbaue, so Niemeyer. Das Gatter diene den Setzlingen vor allem in der Anfangszeit als Schutz vor Verbisschäden durch Wild, ergänzt Gleim.

Laut dem Bürgermeister sind die Bürger von Gemünden herzlich eingeladen, sowohl beim Setzen als auch bei der anschließenden Pflege des Areals zu helfen. „So entsteht eine Identifizierung mit dem Wald“, sagt Gleim. Das Projekt Bürgerwald solle „die Sensibilität für den Wald gerade bei jungen Menschen schärfen“, fügt Gleim an.

In der Zukunft soll der neue Bürgerwald noch weiter entwickelt werden. So sei unter anderem eine Infotafel mit Hinweisen auf die Bürgermaßnahmen und Spender geplant. Auch eine Bank am Eingang des Waldes soll aufgestellt werden. „Wir als Stadt Gemünden hoffen natürlich auch auf Nachahmer“, sagt Gleim.

Zumindest in Gemünden sind nun bereits die ersten Setzlinge eingepflanzt. Am heutigen Freitag kommt die Klasse 3b der Cornelia-Funke-Schule und pflanzt weitere Setzlinge ein. Der Bürgerwald in Gemünden nimmt Gestalt an.